**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

**Band:** 57 (1931)

**Heft:** 22

Artikel: Flip
Autor: [s.n.]

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-463881

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

## **Conditions d'utilisation**

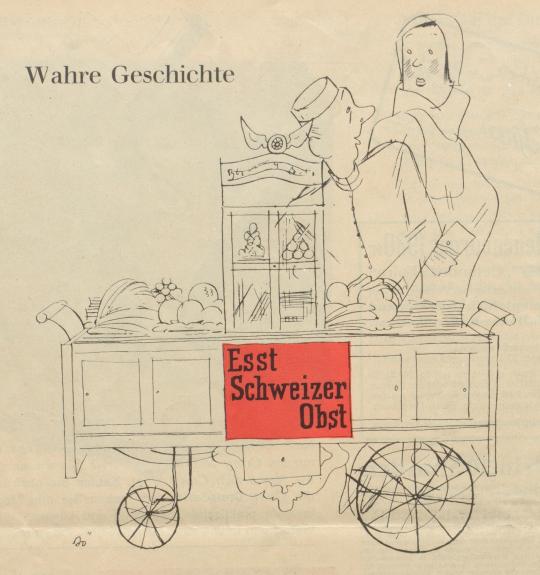
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

## Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 03.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



"Gänd Sie mir bitti e paar Depfel!"
"Tuet mer leid, mir händ nur Drange und Banana."

Flip

der Mann mit dem zu fleinen Großhirn.

I.

Flip fauft einen Füllfederhalter.

Der ichreibt nicht.

Flip geht in den Laden gurud, beschwert fich.

"Ift ja keine Tinte darin!" belehrt man ihn.

"Dann fann ich ihn auch nicht brauchen!" meint Flip.

Anallt die Tür zu.

II.

Flip badet im Meer.

"Mußt tauchen!" rät Flap, Flips Freund. Flip taucht.

Bleibt lange.

foll ich tauchen?

Kommt als Leiche wieder nach oben. Hatte bergessen, Flap zu fragen: wielange Aufflärung

Mägchen ist Sekundarschüler! Und ist heute 16 Jahre alt geworden. Der Geburtstag verlief sehr harmonisch. Seine Klassenstameraden waren bei Kaffee und Kuchen zu Gast. Man hatte Reden geschwungen, Musik gemacht und getanzt.

Dann war es Abend geworden. Der letzte Gaft war gegangen.

Mutter hatte in der Rüche mit dem Mädchen zu fun.

Im Zimmer waren nur Vater und Sohn. Mäxchens Later, der Herr Regierungsstat, ging in sein Arbeitszimmer und rief mit seierlicher Stimme seinen Sohn herein. Max kommt. Bater schaut ihm seierlich in die Augen und legt wie zum Ritterschlag

LIBER TY Wiener Café Bern

die rechte Hand auf Magens linke Schulter; Max denkt: Na, was ist denn los? Hab ich etwas angestellt?

Later Regierungsrats Stimme wird noch feierlicher, nimmt die Mangfärbung eines Standesbeamten an und beginnt:

"Mein lieber Sohn! Heute war ein feierslicher Tag in Deinem Leben. Du hast Deisnen sebent. Du hast Deisnen sechzehnten Geburtstag gefeiert. Mit diesem Tag bist Du nicht mehr das kleine Kind, das wir, Mutter und ich, sorgsam beshüteten. Mit dem heutigen Tag bist Du ein Mann, mit dem ich alles wohl besprechen kann, was ich bisher sorgsam vor Dir beswahrte. Diesen Tag der Weihe will ich zum Anlaß nehmen, um mich zum ersten Wase in Deinem Leben mich mit Dir offen über die sexuelle Frage zu unterhalten!"

Max hatte bis zu diesem Teil der Rede andächtig zugehört. Run sieht er seinem Bater in die Augen und fragt: "Ja... was willst Du denn wissen?" Gustav Gibim